

Institut für Wirtschaftsethik



Universität St.Gallen



Jahresbericht 2018

Institut für Wirtschaftsethik

Universität St. Gallen

Hochschule für Wirtschafts-, Rechts-

und Sozialwissenschaften sowie Internationale Beziehungen (HSG)

Jahresbericht 2018

Herausgegeben von:

Universität St. Gallen
Institut für Wirtschaftsethik
Girtannerstrasse 8
CH-9010 St. Gallen

Bildnachweis: ©Universität St. Gallen: Cover, Seiten 7-8, 24
©Fotolia: Seiten 9-12, 14, 16
©Berit Knaak: Seite 24

Direktoren

Prof. Dr. Thomas Beschorner

Prof. Dr. Martin Kolmar

Prof. Dr. Florian Wettstein

Geschäftsleitender Ausschuss

Prof. Dr. Martin Hilb (Präsident bis 2018)

Prof. Dr. Kuno Schedler (Präsident seit 2019)

Dr. Doris Aebi

Markus Anker

Prof. Dr. Georges Enderle

Barbara Gysi

Gabriela Manser

Prof. Dr. Philippe Mastronardi

Daniela Merz

Prof. Dr. Ernst Mohr

Thomas Reschke

Joachim Schoss

Dr. Felix Walker

Prof. Dr. Antoinette Weibel

Kontakt

Universität St. Gallen

Institut für Wirtschaftsethik

Girtannerstrasse 8

CH-9010 St. Gallen

Telefon: +41 - (0)71 - 224 26 44

Email: ethik@unisg.ch

Internet: www.iwe.unisg.ch



Inhalt

Das IWE-HSG	1
IWE – Ein kurzer geschichtlicher Abriss.....	3
Forschungsprofil.....	5
Gesichter: Unser Team	7
Laufende Forschungsprojekte und -akquisen.....	9
Habilitations- und Dissertationsprojekte	17
Das IWE in der Lehre	19
Veranstaltungen des IWE	24
Vorträge	25
Publikationen	32
Presse.....	35
Zum Schluss.....	37

Das IWE-HSG

Das Jahr 2018 hat wie wohl wenige andere der jüngeren Vergangenheit gezeigt, dass unsere Gesellschaft und Lebensweise vor ganz grundsätzlichen Herausforderungen steht. Klimawandel und Artenverlust konfrontieren uns mit Entwicklungen, deren weitere Verdrängung das Potenzial einer humanitären Katastrophe unvorstellbaren Ausmasses hat, wenn die Weltgemeinschaft nicht schnell und konsequent handelt. Die fehlende Nachhaltigkeit des derzeitigen Wirtschaftsmodells stellt dabei radikale Fragen nach den Grundlagen eines guten, gelingenden Lebens und dem, was wir uns gegenseitig und den zukünftigen Generationen schulden. Neben technologischen Fragen der Machbarkeit haben wir es hier daher mit irreduzierbar ethischen Fragen zu tun.

Gleichzeitig haben Fortschritte in der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz das Potenzial, unser Leben radikal zu verändern. Wie bei jeder Technologie können diese Veränderungen positive wie negative Folgen haben. Die Verfügbarkeit individueller Daten wird es zunehmend möglich machen, immer genauer zwischen Menschen aufgrund von unterschiedlichen Merkmalen zu diskriminieren, sei es in der Arbeitswelt, der Medizin oder anhand anderer Merkmale. Manche Formen der Diskriminierung mögen wir intuitiv gut finden (individualisierte medizinische Therapieformen, ...), andere ablehnen (Preis- und Informationsdiskriminierung aufgrund von Microtargeting, ...). Und gleichzeitig steht die dystopische Vision einer perfekten Kontrolltechnologie im Raum, die Eingriffe in individuelle Freiheiten in bisher unbekanntem Ausmass ermöglicht, sei es durch den Staat, sei es durch globale Monopole. Auch hier sieht man schnell, dass ein Nachdenken über den Umgang mit diesen Veränderungen eine unhintergebar ethische Dimension hat.

Und beide der genannten zentralen Herausforderungen machen Rückwirkungen in das politische System der betroffenen Länder wahrscheinlich, Veränderungen in der Kommunikations- und Informationstechnologien führte historisch immer zu fundamentalen politischen Umwälzungen, und verknüpfen wir dies mit den Problemen des Klimawandels und der Biodiversität, so werden die gesellschaftlichen Herausforderungen in ihrem Ansatz erkennbar.

Die Wirtschaftsethik als wichtiger Teilbereich der Ethik gerät damit – in natürlicher Weise -- ins Zentrum der Beobachtung und Verortung gesellschaftlicher Transformationsprozesse, sie besitzt eine Aktualität und Relevanz, der man ihr womöglich lieber gar nicht gewünscht hätte. Nach einem Jahr der Erweiterung des Instituts ist dieses 2018 in eine Konsolidierungsphase eingetreten, in der es insbesondere auch darum ging, welches durch die Erweiterung um den Lehrstuhl von Martin Kolmar breiter gewordene Themenspektrum hinsichtlich dieser Entwicklungen zu sichten, integrieren und weiterentwickeln. Dieses Bemühen richtete sich sowohl in Richtung der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung als auch in Richtung der Weiterentwicklung und Verankerung von wirtschaftsethischen Themen in der universitären Lehre und Selbstverwaltung.

Wir hoffen, dass wir auch im Jahr 2019 weitere substanzielle Fortschritte in diese Richtung machen werden.

Thomas Beschorner, Martin Kolmar und Florian Wettstein

Seite 2

Unsere Webseite finden Sie unter: www.iwe.unisg.ch oder hier



IWE – Ein kurzer geschichtlicher Abriss

Das Institut für Wirtschaftsethik zählt zu den weltweit ältesten Institutionen im Fachgebiet

Die Gründung des Instituts für Wirtschaftsethik an der Universität hat eine lange Vorgeschichte. In der Forschung und Lehre spielten wirtschaftsethische Themen immer wieder eine wichtige Rolle, wenn auch diese zunächst auf einzelne Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Arbeitsgruppen beschränkt war. Die Institutionalisierung des Faches nahm ihren Ursprung in einer 1977 eingebrachten Motion des Kollegiumrates, d.h. des Parlaments des katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen.¹ Eine Kommission mit Vertretern beider Konfessionsteile veröffentlichte 1981 ihren Abschlussbericht über die «Förderung der Sozial- und Wirtschaftsethik an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften».² Der damalige Rektor der Universität, Prof. Dr. Alois Riklin, griff diesen Impuls produktiv auf. 1983 wurde die «Forschungsstelle für Wirtschaftsethik» gegründet, die ihre Arbeit durch Finanzmittel der Universität und der Kirchen sowie unter engagierter Leitung von Prof. Dr. Georges Enderle (heute University of Notre Dame sowie Mitglied des geschäftsleitenden Ausschusses des IWE) aufnahm.³

Wenige Jahre später schuf die Universität St. Gallen den ersten Lehrstuhl für Wirtschaftsethik im deutschsprachigen Raum, auf den Prof. Dr. Peter Ulrich im Jahr 1987 berufen wurde. Er übernahm zugleich die Leitung der damaligen Forschungsstelle. 1989 erfolgte dann ein weiterer Schritt der Institutionalisierung des Fachgebietes an der Universität St. Gallen durch die Gründung des «Instituts für Wirtschaftsethik» (IWE).⁴

Prof. Dr. Peter Ulrich verantwortete den Lehrstuhl und die Direktion des IWE bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2009. PD Dr. Ulrich Thielemann, langjähriger Mitarbeiter am IWE, war von 2001 bis 2010 Vizedirektor des Instituts. In den mehr als zwei Jahrzehnten ihres Schaffens entwickelten Peter Ulrich und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Ansatz einer «integrativen Wirtschaftsethik». Nach dem Ausscheiden der Herren Ulrich und Thielemann übernahm Prof. Dr. Martin Hilb die Direktion des IWE ad interim.

Das «neue IWE» knüpft dem Sinne und dem Geiste nach an eine «integrative Wirtschaftsethik», wie sie insbesondere von Peter Ulrich und Ulrich Thielemann am IWE in über zwei Jahrzehnten entwickelt worden ist, als Mehrebenenmodell einer Ordnungsethik, Unternehmensethik und Bürgerethik an. Zugleich ist es das erklärte Ziel, die St. Galler Wirtschaftsethik weiterzuentwickeln, indem eine stärkere Brückenfunktion zwischen Begründungs- und Anwendungsdiskurs, zwischen idealen und realen Kommunikationsgemeinschaften, zwischen begründeten moralischen Standpunkten und praktischen Implementierungen herausgearbeitet werden soll.

Seit 2011 steht das IWE unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Beschorner und Prof. Dr. Florian Wettstein. 2017 durften wir Prof. Dr. Martin Kolmar als weiteren Direktor am IWE begrüßen.

Seite 4

1 Riklin, Alois (1987): Wirtschaft und Ethik. Hochschultagsrede 1982. In: Riklin, Alois: Verantwortung des Akademikers. St. Gallen: VGS Verlagsgemeinschaft, 93.

2 Fachkommission «Christliche Sozial- und Wirtschaftsethik»: Bericht über Förderung der Sozial- und Wirtschaftsethik an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 12. Mai 1981.

3 Das 1976 in den USA gegründete «Bentley College Center for Business Ethics» wird als weltweit erste akademische Institution für Wirtschaftsethik gesehen; vgl. De George, Richard T. (2011): A History of Business Ethics (online verfügbar: <https://www.bbvaopenmind.com/en/article/a-history-of-business-ethics/?fullscreen=true>).

4 Vgl. Thielemann, Ulrich; Ulrich, Peter (2002): Das Institut für Wirtschaftsethik (IWE) der Universität St. Gallen – Ein Kurz-Portrait. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (zfwu) 3/2 (2002), 285-287.

Forschungsprofil

Im Mittelpunkt unseres theoretischen und empirisch/praktischen Forschungsinteresses stehen Fragen der Realisierung von Unternehmensverantwortung

Das Thema (Wirtschafts-) Ethik tritt immer besonders dann auf den Plan, wenn gravierende gesellschaftliche Transformationen auftreten. Die griechischen Philosophen im antiken Athen – massgebliche Begründer der modernen Philosophie und Ethik – begannen nicht zufällig, sich zu der Zeit eingehend mit Ethik als Gegenstand philosophischer Reflexion zu beschäftigen, als ihre Landsleute ihre anfänglich eher regionalen Handelsbeziehungen «international» ausgeweitet hatten, d.h. im ganzen Mittelmeerraum und darüber hinaus.

Durch die Internationalisierung des Handels, eine erste «Globalisierung» nach damaligen Massstäben, entstanden neue soziale Beziehungen mit Menschen bislang wenig bekannter Kulturen. Sie waren Anstoss und Ansporn dafür, über das neue gemeinsame Miteinander sowie – damit zusammenhängend – über die eigenen Wertmassstäbe und die davon differierenden Werte anderer nachzudenken. Damit deutet sich an, dass Wandel, Kultur und Ethik in einem engen Zusammenhang stehen – drei Begriffe, die für unsere Arbeiten am Institut für Wirtschaftsethik zentral sind.

Herausforderung durch moderne Gesellschaften

Wir stehen heute vor ähnlichen und doch ganz anderen ethischen Fragen, denn heutige, moderne Gesellschaften sind funktional ausdifferenzierte (Organisations-) Gesellschaften, die immer weniger über face-to-face Interaktionen, sondern systemisch funktionieren. Uns interessiert ein speziell wirkungsmächtiges «Funktionssystem» und dabei insbesondere die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen von Ethik, Gerechtigkeit und Verantwortung: das Wirtschaftssystem.

Über reinen Sachzwang und Moralität hinaus

Unser Zugang zu solchen Fragen ist multiperspektivisch und interdisziplinär und daher stets kritisch und konstruktiv gegenüber vorherrschenden Weltbildern und Ideologien. Wir vertreten die Auffassung, dass Wirtschaftsethik weder zu affirmativ auf (neoklassischen) Sachzwang-Argumenten basieren kann und sollte, noch lediglich Dimensionen eines begründeten moralischen Standpunktes zu entwickeln hat.

Stattdessen soll sie aus unserer Sicht eine Brückenfunktion zwischen Anwendungs- und Begründungsdiskursen ethischer Aspekte in Wirtschaft und Gesellschaft leisten, indem sie – über die ökonomische Analyse hinausgehend – Handlungsorientierungen, soziale Beziehungen, handlungsleitende Institutionen sowie wirtschaftstheoretische und -politische Vorgaben auf ihre (oft impliziten) normativen Grundannahmen durchleuchtet und kritisch analysiert.

Praxisrelevante Angebote und Erkenntnisse

Darauf aufbauend können zum einen praxisrelevante Reflexionsangebote für legitimes Handeln und die sinnvolle Gestaltung von Institutionen in der Wirtschaft formuliert werden. Zum anderen wollen wir auch in der wissenschaftlichen Diskussion eine international führende Rolle im Bereich der Wirtschaftsethik einnehmen.

Seite 6

Sowohl in der theoretischen als auch in der empirischen und praktischen Beschäftigung mit der Thematik stehen Fragen der Realisierung von Unternehmensverantwortung im Mittelpunkt des Forschungsinteresses.

Organisations- und Führungsethik

Dabei spielen zum einen organisationale Aspekte (Organisationsstrukturen) sowie Fragen von Mitarbeiter- und Führungsethik für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung eine wichtige Rolle. Zum anderen interessieren wir uns für Fragen der institutionellen An- und Einbindung von Unternehmensverantwortung in die politische und sub-politische Rahmenordnung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Diese allgemeinen und prinzipiellen Überlegungen unserer Arbeiten am IWE spiegeln sich konkreter in unseren aktuellen Forschungs- und Qualifikationsprojekten wider.

Gesichter: Unser Team

Unser Team besteht aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener disziplinärer Herkunft:



**Prof. Dr. Thomas
Beschorner**



Prof. Dr. Martin Kolmar



Prof. Dr. Florian Wettstein



Dr. Ingrid Becker



Prof. Dr. Pascal Dey



Isabel Ebert



Dr. Colina Frisch



Judith Gamp



Michael Heumann



**Dr. Magnus
Hoffmann**



Milena Holzgang



Berit Knaak



Corinne Knöpfel



Florian Krause



**Dr. Ulrich Leicht-
Deobald**



Dr. Thierry Ngosso



Dr. Verena Rauen



Dr. David Risi



**Prof. Dr. Christoph
Schank**



Dana Sindermann



Daniel Villiger



Dr. Jordi Vives



Monika Wissing

Laufende Forschungsprojekte und -akquisen

Ein wichtiger Aufgabenbereich im achten Jahr unter dem neuen Direktorium am IWE stellte die Erarbeitung von Forschungsprojekten und die Einwerbung von zur Realisierung notwendigen Forschungsmitteln dar. Die nachfolgenden Projekte konnten dabei realisiert werden:

Firms and Climate Responsibility



The main objective of this research project is to examine the climate responsibility of business corporations as primary agents of justice. Climate change poses a serious threat to the ecological equilibrium of the planet and could plague the well-being and basic human rights of both current and future generations. As such, climate change is a source of injustice that needs to be addressed by climate justice. Climate justice tends to assume that, as primary agents of justice, states are the primary duty-bearers of climate change mitigation. The question of what climate justice requires from other non-states actors like firms remains neglected to a certain extent. Although climate justice encourages firms, as secondary agents of justice, to take initiatives to reduce their own emissions of greenhouse gases, it does not treat them as political actors. This project aims to address that missing perspective in the literature by drawing upon the Rawlsian framework, and especially Rawls' duty of assistance and duty of just savings. The central question at the heart of this project is: What does justice require from firms as political actors in terms of climate responsibility? This main question involves two sub-questions: 1) Should we consider firms as primary agents of climate justice? 2) If so, what should be their climate duties as primary agents of climate justice? This project expects to make three main contributions: an academic contribution to climate ethics, to global ethics and to business ethics, a policy-making contribution to the post-Paris international agreement by clarifying the role business corporations should play as political actors, and a practical contribution by advancing and encouraging responsible practices in business corporations.

Laufzeit: 07/2015 – 06/2018

Förderung durch:

Grundlagenforschungsfonds (GFF), Universität St. Gallen

Ansprechpartner:

Dr. Thierry Ngosso, Email: thierry.ngosso@unisg.ch

Symbolic Forms of Remedy for Corporate Human Rights Impacts

Besides the fact that the Business and Human Rights debate is one of the most fast growing and thrilling debates in recent times within the field of corporate responsibility, the topic of corporate remedy for human rights transgressions has received scant attention from both practitioners and scholars.

Seite 10

Generally speaking, the perspective adopted in discussions connecting to remedy is one centered on mitigating and preventing impacts. Furthermore, when harm occurred and reparations are due, the response is typically framed in legal and materialistic terms (e.g.: retribution, restitution, reparation, compensation).

This project aims at liberating the remedy discussion from this straightjacket and broaden its scope. It vindicates the importance of morally sound reparations in the wake of corporate transgressions. To this effect we explore the engagement of corporations in symbolic reparations (e.g. apologies, memorials, commemorations, historical memory, etc.) as a way to provide, in conjunction with traditional material reparations, a more comprehensive and morally rich approach to corporate reparations.

In this regard, and in partnership with the Centro Regional de Empresas y Emprendimiento Responsable (CREER), we explore the use of symbolic reparations and their potential impact for victims and corporations in the post-peace agreement context of Colombia.

Laufzeit: 05/2018 – 05/2019

Förderung durch:

One year Research Merger Grant granted by the Leading House for the Latin American Region supported by the State Secretariat for Education, Research and Innovation (SERI)

Ansprechpartner:

Dr. Jordi Vives, Email: jordi.vives@unisg.ch

Prof. Dr. Florian Wettstein, Email: florian.wettstein@unisg.ch

Managing Boundaries within Organizations



As organizations become increasingly network-oriented and hierarchically flat, a subject of debate concerns how teams can meet these challenges through boundary work, defined as activities to establish and maintain boundaries and manage interactions across those boundaries. Although there is increasing interest in team boundary work, many blind spots and open questions exist regarding when, how, and why team boundary work influences important outcomes. First, prior

theory and research have been inconsistent regarding whether team boundary work is associated with performance, suggesting that there might be important moderating conditions that explain when team boundary work is effective. Second, the mechanism of how

team boundary work influences important team outcomes is not yet clear. Finally, prior research has focused on understanding formal team boundaries, neglecting that informal boundaries within organizations may also have important consequences for the functioning of organizations.

The goal of this GFF postdoctoral research is to advance the understanding of when, how, and why formal and informal boundaries at different organizational levels yield important theoretical and practical consequences for organizations.

Laufzeit: 12/2015 – 5/2020

Förderung durch:

Grundlagenforschungsfonds (GFF), Universität St. Gallen (12/2015 – 11/2018),
Schweizerischer Nationalfond (SNF), PostDoc-Mobility (12/2018 – 5/2020)

Ansprechpartner:

Dr. Ulrich Leicht-Deobald, Email: ulrich.leicht-deobald@unisg.ch

Ethics in Compressed Spaces of Time. Challenges of Irreducible Uncertainty and Corruption



This research project addresses *the productive force of irreducible uncertainty for philosophical ethics*, in order to provide an ethical theory of corruption and the protection of whistleblowers. The central thesis is that ethics finds its most important challenge in those areas where, facing uncertainty in the interaction with others, it goes beyond the predominant conception of retributitional justice: in the renunciation of moral judgment.

Uncertainty poses a serious challenge for any ethical endeavour, since it uncouples present actions from the predictability of their future consequences. In *compressed spaces of time* in the era of globalization, where temporal and spatial distances are overcome due to mobility and medialization, so that different cultural contexts and practices meet, tensions arise between the universal claims of moral principles and the complexity of individual cases and circumstances that increases the uncertainty of the future. In order to find a balance between these poles, a rethinking of the philosophical legitimization of the concept of justice is required that accounts for uncertainty. Going back to Aristotle's conception of *épieikeia* (equity) but developing it from a modern perspective, this project will propose such a concept of ethical justice.

Uncertainty and equity can be exploited in the fight against corruption. By providing certain incentives for corruptive actors to break their secrecy, the public could introduce a high degree of uncertainty into corruptive networks. Such incentives include legal leniency or even amnesty for «whistleblowers». However, such legislation would be at odds with the current predominant understanding of justice.

Thinking about the conditions of justice along these new lines requires a systemic approach that bears the potential, as I will show in this research project, to open an adequate ethical perspective on the prevention of and the fight against corruption.

Seite 12 To sum up, this project integrates current discussions on irreducible uncertainty and ethical justice into an ethical justification for the protection of whistleblowers. It accounts for the fact that corruption unfolds within an «order of secrecy» as a complex network phenomenon which can only be adequately addressed by a new theory of ethics in compressed spaces of time.

Laufzeit: 03/2016 – 02/2019

Förderung durch:

Grundlagenforschungsfonds (GFF), Universität St. Gallen

Ansprechpartner:

Dr. Verena Rauen, Email: verena.rauen@unisg.ch

«Big Brother» In Schweizer Unternehmen? Big Data und Vertrauen am Arbeitsplatz



Big Data kann Unternehmen produktiver und smarter machen. Schweizer Unternehmungen setzen daher zunehmend neue Techniken ein, um die Performance ihrer Mitarbeitenden zu erhöhen. Doch solche Techniken können das Vertrauen in den Arbeitgeber zerstören. Wir wollen zeigen, wie man dies vermeiden kann.

Big Data weckt viele Hoffnungen: Es soll Unternehmungen produktiver, transparenter und flexibler machen. Im Human Resource Management sind Big-Data-Analysen zunehmend gefragt, weil sie Unternehmungen erlauben, die Performance ihrer Mitarbeitenden besser zu kontrollieren. Doch neben vielen Chancen birgt Big Data am Arbeitsplatz auch Risiken. So kann die übermässige Kontrolle der Mitarbeitenden zu einem Vertrauensverlust führen, welcher die wirtschaftlichen Vorteile von Big Data zunichte macht.

Wir wollen folgende Fragen beantworten: 1. Welche Big-Data-Methoden setzen Schweizer Unternehmen heute im Personalmanagement ein? 2. Inwiefern fördern oder beschädigen diese das Vertrauen in den Arbeitgeber? 3. Welches Verbesserungspotenzial gibt es aus personalwirtschaftlicher, ethischer und juristischer Perspektive? Wir suchen den Dialog mit der Praxis und führen empirische Untersuchungen mit verschiedenen Methoden durch, u.a. Fallstudien und eine grosse Umfrage unter Schweizer Unternehmen.

Unsere Arbeit gliedert sich in vier Phasen: 1. Zunächst bauen wir ein Schweizer Netzwerk von Praxis-Partnern auf, in dem alle relevanten Stakeholder vertreten sind. 2. In einer gross angelegten Umfrage unter Schweizer Unternehmen ermitteln wir, wie Big Data heute am Arbeitsplatz eingesetzt wird. 3. Detaillierte Fallstudien ermitteln dann „best practices“. 4. Aus

den Daten erstellen wir ein Modell, welches wir schlussendlich testen und im Dialog mit der Praxis weiterentwickeln.

Viele Aspekte unseres Projektes sind innovative Pionierleistungen: Bisher gibt es keine belastbaren Daten darüber, wie Schweizer Unternehmungen Big-Data-Methoden im Personalmanagement einsetzen. Das Thema Vertrauen spielt dabei eine Schlüsselrolle. Ausserdem wurden ethische und juristische Aspekte in diesem Kontext bisher ignoriert. Unsere Forschung stärkt mit ihrer interdisziplinären Perspektive den Wissenschafts-Standort Schweiz und ist gleichzeitig höchst relevant für die Praxis.

Laufzeit: 3/2017 – 2/2020

Förderung durch:

Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Ansprechpartner:

Dr. Ulrich Leicht-Deobald, Email: ulrich.leicht-deobald@unisg.ch

Prof. Dr. Christoph Schank, Email: christoph.schank@unisg.ch

Die digitale Gesellschaft: Erkundungen in unbekanntem Terrain

Die Entwicklungen durch die Digitalisierung, da können wir uns sicher sein, werden unser soziales Leben und unsere Gesellschaft gehörig durcheinanderwirbeln. Ob nun zum Guten oder zum Schlechten, das wissen wir bislang nicht. Deshalb sind Untersuchungen in noch unbekanntem Terrain wichtig. Wir stellen uns in einem breit angelegten Forschungsprojekt insbesondere zwei Fragen: Wie rekonfiguriert sich das Person-Sein und das Soziale im Zeitalter der Digitalisierung? Welche normativen Reflexionen und Handlungsempfehlungen können daraus entwickelt werden?

Wir richten in diesem Forschungsprojekt unser Augenmerk auf drei zentrale Entwicklungen, die nicht nur theoretisch interessant, sondern vor allem auch in praktischer Hinsicht von hoher Relevanz sind und/ oder zukünftig sein werden. Die drei praktischen Anwendungsfelder des interdisziplinären Forschungsverbunds behandeln die Themen: (1) „Algorithmic Social Assessment Systems“ (z.B. Social Credit Systems), (2) Blockchains und Smart Contracts sowie (3) Aspekte der Robotik am Beispiel von Sexrobotern. In jedem empirischen Projektmodule führen wir vergleichende explorative Studien durch, die die Entwicklung eines tiefergreifenden Verständnisses in den genannten Bereichen dienen.

Die zu untersuchenden Anwendungsbereiche in diesem Forschungsprojekt haben einerseits exemplarischen Charakter für eine Vielzahl verwandter Frage- und Problemstellungen. Andererseits sind die definierten Einzelprojekte von wichtiger Relevanz für aktuelle soziale Entwicklungen. Soziale Bewertungssysteme, das zeigen nicht zuletzt die aktuellen Entwicklungen in China, werden die gesellschaftliche Governance ebenso prägen wie neue Vertragsformen durch Blockchain-Technologien. Und an die Präsenz von Robotern als Teil unseres sozialen Lebens sollte wir uns nicht nur gewöhnen, sondern diese neuen sozialen Beziehungen aktiv mitgestalten.

Das Projekt wird in Kooperation mit Miriam Meckel (MCM-HSG) realisiert.

Laufzeit: 12/2018 – 3/2020

Förderung durch:

Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Seite 14

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Prof. Dr. Miriam Meckel, Email: miriam.meckel@unisg.ch

Mensch, Moral, Maschine: Perspektiven einer Roboterethik

Das Projekt untersucht die unterschiedlichen Dimensionen der Verantwortung in der Roboterethik. Dabei stehen zwei Begriffe der Verantwortung im Vordergrund. Erstens der klassisch anthropozentrische Verantwortungsbegriff, der von einer Verantwortung des Roboters „für“ den Menschen ausgeht und die Aufgabenbereiche sowie normativen Schranken für den Aktionsradius von Robotern bestimmt. Zweitens der nicht-anthropozentrische Verantwortungsbegriff, der – über den menschlichen Interessensbereich hinausgehend – die Frage nach der Subjektfähigkeit des Roboters reflektiert und davon ausgehend mögliche Dimensionen der Verantwortung des Menschen gegenüber dem Roboter definiert. Aus diesen beiden Dimensionen der Verantwortung ergibt sich eine Kartographie der ethischen Relevanz des Umgangs mit und der Programmierung von Robotern, die mögliche neue Herausforderungen der Roboterethik erschließt.

Laufzeit: 12/2018 – 8/2019

Förderung durch:

Grundlagenforschungsfond der Universität St.Gallen (Anschubfinanzierung)

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Praxisnahe Forschungsprojekte

Circle for Responsible Leadership



Führungskräfte stehen heute vor der grossen Herausforderung, wirtschaftliche Verantwortung mit sozialer und ökologischer Verantwortung in Einklang zu bringen. Das IWE hat deswegen zusammen mit einem namhaften Kreis von Initianten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medizin, NGOs, Sport und Kirche den Circle for Responsible Leadership (CFRL) gegründet.

Der CFRL ermutigt, unterstützt und begleitet Top-Führungskräfte dabei, die Übernahme von sozialer und ökologischer Verantwortung nebst der wirtschaftlichen Verantwortung in ihren

Unternehmen zu stärken. Dabei bietet der CFRL seinen Mitgliedern nicht nur vielfältige Fördermöglichkeiten wie Vermittlung von Know-how und Austausch zu Best Practice, sondern fördert auch Synergien zwischen Wissenschaft, Lehre und Praxis. So wird das in Zusammenarbeit mit dem CFRL entwickelte Modell von Responsible Leadership in Masterstudiengängen und Kaderweiterbildungen gelehrt.

Die Umsetzung erfolgt weiterhin durch das IWE-HSG Competence Center for Responsible Leadership unter der Leitung von Dr. Colina Frisch und wurde im 2018 ermöglicht durch die Stiftung Foundation for Responsible Leadership in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern.

Weitere Informationen unter: www.responsibleleadership.ch

Laufzeit: 02/2014 –

Förderung durch und in Zusammenarbeit mit:

Foundation for Responsible Leadership, ipt AG, AXA Winterthur

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Prof. Dr. Florian Wettstein, Email: florian.wettstein@unisg.ch

Dr. Colina Frisch, Email: colina.frisch@unisg.ch

Service Learning an Schweizer Hochschulen

Service Learning ist an Schweizer Hochschulen ein noch junges Phänomen. Es handelt sich dabei um eine besonders couragierte Lehr- und Lernform, die gesellschaftliches Engagement der Studierenden mit (über-)fachlichem Lernen verbindet. Dabei zielt das Lernen durch Engagement nicht allein auf den Erwerb personaler Kompetenzen wie Empathie, Selbstverantwortung oder Normverständnis ab, sondern forciert gleichzeitig und oftmals auch vordergründig die studienfachbezogenen fachlichen Kompetenzen. Es eignet sich in seiner Abkehr von artifiziellen Lernumgebungen und seiner Ausrichtung an realen Bedarfen der Schweizer Gesellschaft (Realitätsbezug), seinem wechselseitigen Austausch mit Partner*innen aus unterschiedlichen sozialen Kontexten (Reziprozität) und dem durch didaktische Anleitung gestützten Nachdenken über das Verhältnis von Theorie und Praxis (Reflexion) im besonderen Masse als didaktisches Konzept, wenn komplexe Inhalte vermittelt und eine umfassende Lernerfahrung geschaffen werden soll. Zugleich sorgt seine aus dem US-amerikanischen Raum entspringende Zugewandtheit gegenüber Demokratie, Bürgerschaftsengagement und Verantwortungsübernahme für eine Öffnung der Hochschulen gegenüber der sie umgebenden Gesellschaft.

Das Projekt zielt auf eine hochschulische Auseinandersetzung mit Service Learning und auf die Institutionalisierung dieser innovativen Lehr- und Lernform an Schweizer Hochschulen ab. Über die Entwicklung und das Angebot einer zertifizierten Weiterbildung sollen Hochschuldozierende stärker zu Service-Learning-Veranstaltungen und kompetenzorientierter Lehre motiviert und befähigt werden.

Laufzeit: 06/2018 – 12/2019

Förderung durch und in Zusammenarbeit mit:

Stiftung Mercator Schweiz, Migros Kulturprozent, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft

Seite 16

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Christoph Schank, Email: christoph.schank@unig.ch

Ethics in Business – Benchmarking im Mittelstand



Mittelständische Unternehmen sind Fundament und Entwicklungsmotor der mitteleuropäischen Volkswirtschaften. Zugleich übernehmen sie gesellschaftliche Verantwortung für soziale und ökologische Belange und sind wichtige Partner für das Gemeinwesen. Dieses Engagement vollzieht sich häufig im Verborgenen, bleibt von der Öffentlichkeit unbemerkt und ist zudem zum jetzigen Zeitpunkt nur in Ansätzen erforscht. Ziel dieses Projektes ist es, die faktisch getragene Verantwortung von mittelständischen Unternehmen systematisch zu untersuchen und auf dieser Grundlage Handlungshinweise für Weiterentwicklungen bei den untersuchten Unternehmen zu formulieren.

Das IWE hat für diesen Zweck eine Benchmarking-Methode entwickelt, die gesellschaftliches Engagement misst, ordnet und vergleichend bewertet. Den am Benchmark teilnehmenden Unternehmen wird dadurch ermöglicht, sich gezielt mit den Stärken und Schwächen ihrer Unternehmensführung auseinanderzusetzen und mit den Aktivitäten und Strategien ihrer Wettbewerber zu vergleichen. Die Initiative belohnt zudem eine besonders vorbildliche Unternehmensführung und den Einsatz für das Gemeinwesen mit der Verleihung eines Siegels, welches die verantwortungsvollsten Unternehmen im Mittelstand ausweist.

Laufzeit: 03/2011 –

In Zusammenarbeit mit:

zeag GmbH

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unig.ch

Prof. Dr. Christoph Schank, Email: christoph.schank@unig.ch

Habilitations- und Dissertationsprojekte

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Prof. Dr. Martin Kolmar und Prof. Dr. Florian Wettstein betreuen derzeit die folgenden Qualifikationsprojekte als Erst- oder Zweitbetreuer:

Habilitationsprojekte

- Lars Hochmann: Die Kultivierung des moralischen strategischen Managements als Kulturkritik (Beschorner)
- Verena Rauen: Ethics in Compressed Spaces of Time – Challenges of Irreducible Uncertainty, Systemic Risks and Heuristic Responsibility (Beschorner & Kolmar)
- Markus Scholz: Integrating Corporate Citizenship Theory and Corporate Strategy: Towards a Legitimate and Managerial Business Policy Framework (Beschorner)

Promotionsprojekte

Thomas Beschorner:

- Vivien Buechler: Guiding society through economic-driven technology shifts
- Fatih Erkut: Zwischen praktischer Orientierung und Manipulation? Eine wirtschaftsethische Betrachtung zur Kooperation von Wirtschaftsunternehmen und -verbänden mit staatlichen Bildungsträgern bei der Gestaltung des Unterrichtsfachs Wirtschaft
- Michael Heumann: Zeitgenössische Wachstumskritik aus wirtschaftsphilosophischer Perspektive: Zur Rekonstruktion der Wachstumsdynamik als Verselbständigung cartesischen Denkens
- Bogdan Kolesnky: Justification Narratives in Ukrainian Discourses on Modernization
- Dana Sindermann: Actualising the Philosophical Concept of Recognition for Human Resource Management
- Thomas Söllner: Der Commonismus aus wirtschaftsethischer Perspektive
- Julian Szlang: Responsible Leadership in ambidextren Organisationen
- Dietrich Wagner: Fostering Students' Ability, Intention and Willingness for Ethical Reflection at a Business School

2018 abgeschlossen:

- Bettina Hartmann: Distributive Justice in Stakeholder Management

Martin Kolmar:

- Judith Gamp: Ästhetische Erfahrung als kulturelle Ressource im Umgang mit Unsicherheit
- Daniel Villiger: Dissecting Discrimination – Identifying Its Various Faces and Their Sources

Florian Wettstein:

- Cenay Akin: Parent company liability for environmental violations committed by subsidiaries: Recognising legal and normative aspects
- Isabel Ebert: Data protection, privacy & corporate involvement
- Martin Jenni: Ethik internationaler humanitärer Organisationen
- Rose Wangui Kimotho: The Relationship Between Judicial and Operational-Level Grievance Mechanisms
- Berit Knaak: Integrating Human Rights in Business
- Urs Mauchle: The Sphere of Finance: Striving Towards a Good and Just Order
- Sandra Souto: Business and Human Rights from an Institutional Perspective: Insights from Multinational Corporations in Brazil
- Alexander Tobler: Evolving guidelines for responsible investment in commodities – leveraging competence along the commodity value chain to generate impact on a global scale
- Maria Tödtli: Die Verantwortung des Individuums für globale Gerechtigkeit: eine tugendethische Perspektive

2018 abgeschlossen:

- Foong Theng Ang: Humanizing the Business and Human Rights (BHR) Debate: A Study Based on the Asian Philosophies of Buddhism and Confucianism

Das IWE in der Lehre

Die Lehrveranstaltungen des IWE vermitteln Studierenden ein differenziertes und reflektiertes Verständnis des Zusammenhangs von Ökonomie und Ethik

Die Studierenden werden durch die Lehrveranstaltungen am IWE dazu befähigt, die Relevanz von Moral und Ethik in der Ökonomie zu verstehen und zu beurteilen. Den jeweiligen Themengebieten wird sich über ein breites – und interdisziplinär angelegtes – Spektrum theoretischer Zugänge (u.a. aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, der praktischen Philosophie, den Politikwissenschaften und der Soziologie) angenähert. Ein wichtiges Lernziel ist dabei die Anwendung der verschiedenen Herangehensweisen auf konkrete Fragestellungen im Kontext der Wirtschafts- und Unternehmensethik und damit die Einübung von Perspektivenwechseln.

Seite 19

Über BWL und VWL hinaus

Die Vermittlung wirtschaftsethischer Fragestellungen liegt uns auch deshalb am Herzen, weil wir der festen Überzeugung sind, dass künftige Führungskräfte Kompetenzen brauchen werden, die weit über die Instrumente der traditionellen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre hinausreichen. Sie werden die Stellung von Wirtschaft – insbesondere Unternehmen – in der Gesellschaft (ethisch) reflektieren und geeignete Massnahmen zur Umsetzung eines verantwortungsvollen Handelns initiieren müssen.

Vermittlung verschiedener Kompetenzen

Unsere Vorlesungen und Seminare sind insbesondere im «Kontextstudium», einer tragenden Säule des Studienkonzepts der Universität St. Gallen, systematisch verankert. Sie zielen stets darauf ab, zugleich Handlungs-, Reflexions- und kulturelle Kompetenzen zu vermitteln und zu stärken. Wir realisieren dieses Vorhaben durch eine breite Palette von Lehrveranstaltungen auf allen Ebenen des Studiums (Assessment-, Bachelor-, Master-, MBA- und Doktoratsstufe). Dazu zählten im abgelaufenen Kalenderjahr:

Lehre an der HSG

Assessmentstufe

- Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Martin Kolmar)
- Principles of Economics (Martin Kolmar)
- Arbeit, Emotion und Sinnhaftigkeit (Pascal Dey)
- Introduction to Academic Writing (Ulrich Leicht-Deobald)
- Motivation und Affekt (Ulrich Leicht-Deobald)

Bachelorstufe

- Ökonomie des Glücks (Martin Kolmar)
- Gerechtigkeit – zwischen ethischen und ökonomischen Prinzipien (Verena Rauen)
- Finding Purpose and Values in Leadership and Professionalism (Jordi Vives)

Masterstufe

- Managing Corporate Responsibility (Colina Frisch, mit Thomas Hajduk)
- Economics and Ethics (Martin Kolmar)
- Modern Theories of Justice (Martin Kolmar)
- Beyond Homo Oeconomicus: Decision Making and Wellbeing in Economics (Martin Kolmar)
- *Narrative Lost?* Was für Helden wünschen wir uns, und wieso sie verschwunden sind (Martin Kolmar, mit Vincent Kaufmann)
- Ethics of Financial Services (Thomas Beschorner)
- Corporate Social Responsibility (MUG) (Thomas Beschorner)
- Corporate Social Responsibility in Theorie und Praxis (MOK) (Thomas Beschorner)
- Business and Human Rights Laboratory: The Case of Mega Sporting Events” (Florian Wettstein, mit Ron Popper)
- Ethics, International Law, and the Legal Profession (Florian Wettstein)
- Positive Organizational Scholarship (Ulrich Leicht-Deobald)
- Corporate Responsibility in Sub-Saharan Africa: Corruption, Health Care and Climate Change (Thierry Ngosso)

Doktorstufe

- Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik (Thomas Beschorner und Florian Wettstein)

Weiterbildung

- Corporate Social Responsibility, EMBA, Universität St. Gallen (Christoph Schank und Colina Frisch)
- Football and Social Responsibility, UEFA (Thomas Beschorner)

- Vernetze Welt – Brücken bauen und Netzwerke steuern, CAS HR Value Creation, Executive School of Management, Technology and Law der Universität St. Gallen (Ulrich Leicht-Deobald)

Öffentliche Vorlesungen

- Das Verzeihen oder die Gerechtigkeit: Das Spannungsfeld zwischen ethischen und ökonomischen Prinzipien (Verena Rauen)

HSG-externe Lehre

Die Mitglieder des IWE unterrichten auch an unterschiedlichen Hochschulen innerhalb und ausserhalb der Schweiz:

Thomas Beschorner

- Wirtschaft und Ethik (Fernuniversität der Schweiz, mit Michael Heumann und Florian Krause)
- Business Ethics (Universität Zürich)

Pascal Dey

- Managing People in a Global Context (Grenoble Ecole de Management)
- Publishing Successfully (Grenoble Ecole de Management)
- Management and Leadership (Grenoble Ecole de Management)
- Alternative Qualitative Research Methods (Grenoble Ecole de Management)

Isabel Ebert

- Introduction to Business & Human Rights (University of Law, London, UK)

Colina Frisch

- Rhetorik und Auftrittskompetenz I (Schweizerische Studienstiftung)
- Rhetorik und Auftrittskompetenz II (Schweizerische Studienstiftung)
- Nachhaltig Führen: Responsible Leadership für die Praxis (Schweizerische Studienstiftung)

- Responsible Leadership in Zeiten des Umbruchs (in C. Vögtlin: Responsible Leadership, Universität Zürich)

Seite 22

Michael Heumann

- Wirtschaft und Ethik (Fernuniversität der Schweiz, mit Thomas Beschorner und Florian Krause)

Florian Krause

- Wirtschaftsethik (HTW Chur, Hochschule für Technik und Wirtschaft)
- CSR and Business Ethics (Leibniz Universität Hannover)
- Eigentlich bin ich ganz anders – Authentizitätskritik und Rollenverständnis" (Leibniz Universität Hannover, mit Dominic Harion)
- Moralischer Konflikt - und jetzt? (Leibniz Universität Hannover)
- Anerkennung (Leibniz Universität Hannover, mit Dana Sindermann)
- Korruption - Compliance - Integrität (Leibniz Universität Hannover, mit Verena Rauen)
- Green Human Resource Management – Zur Rolle von Betriebsräten und Betriebsvereinbarungen bei der Entwicklung nachhaltigerer Organisationen (Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft)
- Wirtschaft und Ethik (Fernuniversität der Schweiz, mit Thomas Beschorner und Michael Heumann)

Ulrich Leicht-Deobald

- Human Resource Management (Handelshochschule Leipzig)

Verena Rauen

- Korruption - Compliance - Integrität (Leibniz Universität Hannover, mit Florian Krause)

Christoph Schank

- Wirtschafts- und Unternehmensethik (Universität Siegen)
- Unternehmensethik & Ethik-Management (Leuphana Universität Lüneburg)
- Management organisationaler Verantwortung (Universität Vechta)
- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Universität Vechta)

- Unternehmensethik: Social Business und Corporate Social Responsibility (Universität Vechta)

Dana Sindermann

- Anerkennung (Leibniz Universität Hannover, mit Florian Krause)

Jordi Vives

- Leadership, Values & Self-awareness (Esade Business School)
- Business & Human Rights (Esade Business School)
- Ethics & Professional Standards (EADA Business School)

Veranstaltungen des IWE

Business and Human Rights Young Researchers Summit (BHR YRS)

Seite 24

BHR

Young
Researchers
Summit

Im April 2018 fand zum dritten Mal der Business and Human Rights Young Researchers Summit (BHR YRS) statt. Der BHR YRS ist eine interdisziplinäre Konferenz für Doktorierende und Post-Docs im

Bereich Wirtschaft und Menschenrechte, die jährlich in St. Gallen oder New York stattfindet. Er wird organisiert vom IWE-HSG, dem NYU Stern Center for Business and Human Rights (New York University) und dem Business and Human Rights Journal (BHRJ) und fördert insbesondere den internationalen Austausch und die Vernetzung von Nachwuchsforschenden im Bereich Business and Human Rights.

Insgesamt dreizehn Doktorierende und Post-Docs aus fünf Kontinenten kamen für den dritten BHR YRS für drei Tage nach New York, um ihre Forschungsprojekte im Bereich Wirtschaft und Menschenrechte vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Der intensive Austausch unter den Teilnehmenden wurde von Key Note Speakern und Gastrednern aus Wissenschaft und Praxis ergänzt.

Der nächste BHR YRS wird 2019 in St. Gallen ausgerichtet.



Vorträge

Die Mitglieder des IWE waren im Jahr 2018 mit über sechzig Vorträgen engagiert. Dazu zählten Präsentationen bei allen wichtigen Konferenzen des Fachgebietes und eine starke internationale Präsenz (mit Vorträgen in über 10 verschiedenen Ländern) ebenso wie ein regionales Engagement in der Stadt St. Gallen, im Kanton St. Gallen und in der Schweiz insgesamt.

Thomas Beschorner

Wissenschaftliche Präsentationen (Auswahl)

- Beschorner, Thomas: *Cultural Business Ethics and Leadership*, 10th Transatlantic Business Ethics Conference, New Jersey (USA).
- Beschorner, Thomas; Krause, Florian: *Dolores and Robot Sex: Fragments of Non-Anthropocentric Ethics*, Annual Conference of the Society of Business Ethics, Chicago (USA).
- Beschorner, Thomas; Krause, Florian: *Moral obligations towards things? How Sex Robots Challenge Our Justification for Norms of Interaction*, Intelligent Automation Symposium, RWTH Aachen, Münster (Deutschland).
- Beschorner, Thomas: *Corporate Social Responsibility und der ehrbare Kaufmann: Auseinandersetzung mit einem problematischen Begriff*, Förderkreis CFB-HSG, Universität St. Gallen.

Sonstige Präsentationen (Auswahl)

- Beschorner, Thomas: *Neue Ordnungspolitik in Zeiten der Digitalisierung*, Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS), Berlin (Deutschland).
- Beschorner, Thomas: *Mensch, Maschine!* Sneep-Jahrestagung, Berlin (Deutschland).

Pascal Dey

Wissenschaftliche Präsentationen

- Marti, Laurent; Dey, Pascal: *Entrepreneurial Nomadism in the Digital Creative Industries: A Digital Ethnography*. EGOS Conference, Tallinn (Estland).
- Teasdale, S.; Dey, Pascal: *Clandestine Leadership in Hidden Spaces: An Exploration of the Roles of Deviance by Civil Society Actors and (Willful) Ignorance by Public Officials*. XXII IRSPM Annual Conference, Edinburgh (Schottland).
- Dey, Pascal; Gauthier, Caroline: *Tackling Economic Exclusion: A Business Model Perspective*. ISIRC Conference, Heidelberg (Deutschland).

- Dey, Pascal: *Social Entrepreneurship through the Lens of the Everyday: Inquiring the Rhythms of Female Micro-Credit Recipients*. ISIRC Conference, Heidelberg (Deutschland).

Seite 26 **Isabel Ebert**

Wissenschaftliche Präsentationen

- Ebert, Isabel: *“Comparison of the German and Swiss National Action Plan on Business and Human Rights: lessons learnt”*, Business & Human Rights Conference, Universität Sevilla (Spanien).
- Ebert, Isabel: *„No stone left unturned? Towards a framework on the impact of datafication on organizational control“*, Academy of Management Discoveries Workshop, Universität Dauphine, Paris (Frankreich).
- Ebert, Isabel: *“Protecting Privacy Issues under Limited Rule of Law: Government Requests for User Data and the Role of Corporations”*, Amsterdam Privacy Conference, Amsterdam (Niederlande).

Sonstige Vorträge und Paneldiskussionen

- Ebert, Isabel: *„Wirtschaft & Menschenrechte“*, CSR Forum 2018, AHK Nürnberg (Deutschland).
- Ebert, Isabel: *„Gerechtigkeit, Ethik & Digitalisierung“*, Politische Akademie Tutzing (Deutschland).
- Ebert, Isabel: *„Ethik & Digitalisierung“*, Fachhochschule Bern.
- Ebert, Isabel: *„Are tech companies a threat to human rights?“*, United Nations Forum on Business and Human Rights, Genf.

Colina Frisch

Praxisorientierte Präsentationen

- Frisch, Colina: *Responsible Leadership in Zeiten der Unsicherheit*. IKAS, 11. Interkantonale Schulleitertagung, Lenk.

Workshops

- Frisch, Colina: *Responsible Leadership Peer Mentoring I*, IKAS, 11. Interkantonale Schulleitertagung, Lenk
- Frisch, Colina: *Responsible Leadership Peer Mentoring II*, IKAS, 11. Interkantonale Schulleitertagung, Lenk

- Frisch, Colina: *Responsible Leadership Peer Mentoring für Heads of CSR*, CR-Circle, Bern.

Martin Kolmar

Wissenschaftliche Präsentationen (Auswahl)

- Kolmar, Martin: Vortrag an Jahrestagung des Ausschusses für Wirtschaft und Philosophie im Verein für Socialpolitik.
- Kolmar, Martin: Vortrag am Ausschuss Wirtschaftsethik des Deutschen Vereins für Philosophie.
- Kolmar, Martin: Vortrag am Forschungsseminar Leuphana Universität Lüneburg (Deutschland).

Sonstige Präsentationen (Auswahl)

- Kolmar, Martin: *Was unterscheidet den Menschen vom Roboter?* Professorenpanel an der Universität St. Gallen.
- Kolmar, Martin: *Digitalisierung*, Öffentliche Vorlesungsreihe der Universität St. Gallen.
- Kolmar, Martin: Vortrag zur Ausstellungseröffnung «Fake», Stapferhaus Lenzburg.

Florian Krause

Wissenschaftliche Präsentationen

- Beschorner, Thomas; Krause, Florian: *"Moral obligations towards things? How Sex Robots Challenge Our Justification for Norms of Interaction"*, Intelligent Automation Symposium, RWTH Aachen University, Münster (Deutschland).
- Krause, Florian: *"Inherent and Institutional Goods. MacIntyre on the Corruption of Practice"*, Corruption, Uncertainty and the Dilemma of Justice, St.Gallen.
- Beschorner, Thomas; Krause, Florian: *"Moral obligations towards things? How Sex Robots Challenge Our Justification for Norms of Interaction"*, Society for Business Ethics, Chicago (USA).
- Clasen, Eva; Haunschild, Alex; Krause, Florian: *"The role of individual and collective actors in promoting and institutionalizing CSR – a micro-political analysis"*, European Group of Organisational Studies (EGOS), Tallinn (Estland).

Sonstige Präsentationen

- Krause, Florian; Phan, Iris: *"Sexroboter – Perfekte Partner*Innen?"* CSD Kulturtag Hannover (Deutschland).
- Krause, Florian: *"Unternehmen als moralische Akteure?"*, Rotary Club Lenzburg.

- Krause, Florian; Phan, Iris: *"Love and Sex with Robots - ethical and legal implications"*, CEBIT Hannover (Deutschland).

Ulrich Leicht-Deobald

Seite 28

Wissenschaftliche Präsentationen

- Leicht-Deobald, Ulrich; Hüttermann, Hendrik, Bruch, Heike: *The Effects of Organizational Demographic Faultlines*. Academy of Management Annual Meeting (USA).
- Leicht-Deobald, Ulrich; Hüttermann, Hendrik, Bruch, Heike: *The Effects of Organizational Demographic Faultlines*. Workshop der WK Org des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) (Deutschland).
- Ambos, Björn; Leicht-Deobald, Ulrich; Leinemann, Alexander: *Understanding Antecedents of the Formation of Psychic Distance Perceptions*. Academy of Management Annual Meeting (USA).
- Busch, Thorsten; Schank, Christoph; Leicht-Deobald, Ulrich; Weibel, Antoinette; Schafheitle, Simon, Wildhaber, Isabelle, Kasper, Gabriel: *The Challenges of Algorithm-based HR Decision-making for Personal Integrity*. Academy of Management Annual Meeting (USA).
- Busch, Thorsten; Schank, Christoph; Leicht-Deobald, Ulrich; Weibel, Antoinette; Schafheitle, Simon, Wildhaber, Isabelle, Kasper, Gabriel: *The Challenges of Algorithm-based HR Decision-making for Personal Integrity*. Society for Business Ethics (USA).
- Busch, Thorsten; Schank, Christoph; Leicht-Deobald, Ulrich; Weibel, Antoinette; Schafheitle, Simon, Wildhaber, Isabelle, Kasper, Gabriel: *The Challenges of Algorithm-based HR Decision-making for Personal Integrity*. AOM specialized conference: Big data and managing in a digital economy (Grossbritannien). *

*Awarded as Best Conference Paper Proposal

Verena Rauen

Wissenschaftliche Präsentationen

- Rauen, Verena; Heidbrink, Ludger; Lorch, Alexander: *Perspektiven der Praktischen Wirtschaftsphilosophie*, Vorbereitungsworkshop des Handbuchs *Praktische Wirtschaftsphilosophie* (Springer Verlag) an der FernUniversität in Hagen (Deutschland).
- Rauen, Verena; Nickenig, Annika; Komorowska, Agnieszka: *Misfortune, Failure and Economic Agency*, Workshop: Economic Agency between Misfortune and Failure, Preparatory Workshop for a DFG-ANR Proposal, Berlin (Deutschland).

- Rauen, Verena: *Corruption and the Order of Secrecy. Facing the Ethical Challenge of the Dilemma of Justice*, Workshop: Corruption, Uncertainty and the Dilemma of Justice, St. Gallen.
- Rauen, Verena: *Zeit als Topos der Wirtschaftsphilosophie*, Jahrestreffen des Forums Wirtschaftsphilosophie, Münster (Deutschland).

Workshops

- Rauen, Verena; Nickenig, Annika; Komorowska, Agnieszka: *Economic Agency between Misfortune and Failure*, Preparatory Workshop for a DFG-ANR Proposal, Berlin (Deutschland).
- Rauen, Verena: *Corruption, Uncertainty and the Dilemma of Justice*, Universität St. Gallen.

David Risi

Wissenschaftliche Präsentationen

- Risi, David; Vigneau, Laurence; Bohn, Stephan: *Literature review of institutionalist research on corporate social responsibility: A current and future research agenda*. 14th Workshop on New Institutionalism in Organization Theory. Bocconi University (Italien).
- Risi, David: *Literature review of neoinstitutionalist research on corporate social responsibility: A current and future research agenda*. Forschungskolloquium Soziologie. University of Lucerne.

Christoph Schank

Wissenschaftliche Präsentationen

- Busch, Thorsten; Schank, Christoph; Leicht-Deobald, Ulrich; Weibel, Antoinette; Schafheitle, Simon; Kasper, Gabriel; Wildhaber, Isabelle: *Algorithm-based HR Decision-Making and Workplace Surveillance: Challenges to Employees' Moral Agency*. AOM Specialized Conference on Big Data and Managing in the Digital Economy, Surrey (Grossbritannien).
- Schank, Christoph: *Zwischen Big Data und Big Brother. Algorithmen als Herausforderung an die persönliche Integrität*. Wolfsburger Gespräche, Wolfsburg (Deutschland).
- Greyling, Jean; Halberstadt, Jantjie; Batteson, Byron; Schank, Christoph; Greyling, Louise: *Wie Service Learning fachliche und überfachliche Kompetenzen von Studierenden der Informatik stärken und gesellschaftlichen Mehrwert stiften kann. Ein Nerds-für-Kinder-Konzept*. 10. BUIS-Tage, Oldenburg (Deutschland).

- Busch, Thorsten; Schank, Christoph; Leicht-Deobald, Ulrich; Weibel, Antoinette; Schafheitle, Simon; Kasper, Gabriel; Wildhaber, Isabelle: *Workplace Surveillance & Big Data: Contextualizing Digital Threats to Employees' Moral Agency and Integrity*. Society for Business Ethics Annual Conference, Chicago (USA).
- Busch, Thorsten; Schank, Christoph; Leicht-Deobald, Ulrich; Weibel, Antoinette; Schafheitle, Simon; Kasper, Gabriel; Wildhaber, Isabelle: *The Challenges of Algorithm-based HR Decision-Making for Personal Integrity*. AOM Annual Meeting (13. August), Chicago (USA)
- Schank, Christoph: *Spannungsfeld Mensch und Maschine. Benötigen wir eine digitale Renaissance?* SNF NRP 75 Big Data – Sounding Board. Forschungsinstitut für Arbeit und Arbeitswelten, St.Gallen.
- Schank, Christoph: *Werte in der Wirtschaft zwischen Universalismus und Pluralismus*. Konferenz „Ethik und Werte“. Leuphana Universität Lüneburg, (Deutschland).
- Schank, Christoph: *Aufstieg und Fall des digitalen Taylorismus – Die Verantwortung des Ingenieurs zwischen Mensch und Algorithmus*. Ingenieurrechtstag 2018 der Ingenieurkammer Niedersachsen. Hannover Congress Centrum, Hannover (Deutschland).

Jordi Vives

Wissenschaftliche Präsentationen

- Vives, Jordi: *Symbolic Reparations for Corporate Human Rights Transgressions. A normative perspective*. Global Business and Human Rights Scholars Association 2018 Annual Conference, New York (USA).
- Vives, Jordi: *Symbolic Reparations for Corporate Human Rights Transgressions. A normative perspective*. Global Business and Human Rights research workshop. BHRights Initiative for Interdisciplinary Research and Teaching on Business and Human Rights, Geneva.
- Vives, Jordi; Wettstein, Florian: *Moral Repair for Corporate Human Rights Wrongs*. Business & Human Rights Scholars Conference 2018, New York City (USA).

Florian Wettstein

Wissenschaftliche Präsentationen (Auswahl)

- Vives, Jordi; Wettstein, Florian: *Moral Repair for Corporate Human Rights Wrongs*. Business & Human Rights Scholars Conference 2018, New York City (USA).
- Wettstein, Florian; Vives, Jordi: *Moral Repair for Corporate Human Rights Wrongs*. Academy of Management Annual Meeting 2018, Chicago (USA).

- Wettstein, Florian; *Business Ethics and Human Rights (Keynote)*. International Business Ethics Conference, Bad Schönbrunn.
- Wettstein, Florian: *Power, Authority, and Human Rights Responsibility: MNCs as Quasi-Governmental Institutions*. Workshop on Corporations as Political and Social Actors in Dortmund (Deutschland).

Sonstige Präsentationen (Auswahl)

- Wettstein, Florian: *Academic Networks in Conversation with Business and Human Rights Stakeholders* (Panel Diskussion). 2018 United Nations Forum on Business and Human Rights, Palais des Nations, Genf.
- Wettstein, Florian: *The Swiss Responsible Business Initiative*. Australian Corporate Accountability Network (ACAN) Symposium: 'Beyond Guidelines: Future Directions for Business & Human Rights in Australia', University of New South Wales, Sydney (Australien).
- Wettstein, Florian: *The Swiss Responsible Business Initiative*. University College London, London (England).
- Wettstein, Florian: *Ethics in a Global Context*. Business and Human Rights, Lucerne Summer University, Universität Luzern.

Publikationen

Die Publikationen der Mitglieder des IWE decken ein breites Spektrum wirtschaftsethischer Themenfelder ab. Mit über dreissig Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Zeitschriften und anderen Fachorganen und etwa ebenso vielen Beiträgen, Interviews und Kommentaren in öffentlichen Medien konnte unser kleines Institut im vergangenen Jahr erneut einen beachtlichen Publikationsoutput realisieren:

Seite 32

Wissenschaftliche Publikationen

Ambos, Björn; Kunisch, Sven; **Leicht-Deobald, Ulrich** & Schulte-Steinberg, Adrian*: *Unravelling Agency Relations inside the MNC: Socialization and Second Principals in Headquarters-Subsidiary Relations*. *Journal of World Business*, 54/2 (2019), S. 67-81.

* All authors contributed equally

Beschorner, Thomas: *Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen*. In Bonvin, Jean-Michel et al. (ed.): *Wörterbuch der Schweizer Sozialpolitik*. Seismo, 2019.

Beschorner, Thomas: *Responsabilité sociale des entreprises*. In Bonvin, Jean-Michel et al. (ed.): *Dictionnaire de politique sociale suisse*. Seismo, 2019.

Beschorner, Thomas: *Ethik als Praxis. Kommentar zu Rahel Jaeggi*. *Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik*, 19 (3). 362-368. ISSN 1439-880X, 2018.

Beschorner, Thomas & Krause, Florian: *Dolores and Robot Sex: Fragments of Non-anthropocentric Ethics*. In Cheek, A. & Levy, D. (ed.): *Love and Sex with Robots*. LSR 2017, Cham: Springer, 2018, S. 128-137.

Beschorner, Thomas & Sindermann, Dana (Hrsg.) : *Wirtschaft ist Kultur. Wirtschaftsphilosophische und -ethische Perspektiven*, Marburg : Metropolis-Verlag, 2019 (im Erscheinen).

Dey, Pascal; Mason, Chris: *Overcoming Constraints of Collective Imagination: An Inquiry into Activist Entrepreneurship, Disruptive Truth-Telling and the Creation of 'Possible Worlds'*. In: *Journal of Business Venturing* 33/1 (2018), S. 84-99.

Dey, Pascal & Steyaert, Chris: *Myth in Social Entrepreneurship Research: An Inquiry into Rationalist, Ideological and Dialectic Practices of Demystification*. In: **Pascal Dey**; Chris Steyaert (Hrsg.): *Critical Perspectives of Social Entrepreneurship: An Affirmative Critique*. Cheltenham, UK: Edward Elgar (2018), S. 100-128.

Dey, Pascal & Steyaert, Chris (Hrsg.): *Critical Perspectives of Social Entrepreneurship: An Affirmative Critique*. Cheltenham, UK: Edward Elgar.

Dey, Pascal: *Critique, Entrepreneurship, Practice: A Prolegomenon*. In: Karin Berglund; Karin Verduyn (Hrsg.): *Revitalizing Entrepreneurship Education: Adopting a Critical Approach in the Classroom*. London: Routledge (2018), S. xvii-xvi.

Frisch, Colina: *Das Ganze im Blick - Responsible Leadership anstatt isolierte CSR- und Complianceinterventionen*, in: A. Kleinfeld und A. Martens (Hrsg) *CSR Management und Compliance*, Berlin: Springer (2018), S. 331-337.

Illiescu, Adrian-Paul; Dascalu, Illeana; **Ngosso, Thierry** & von Steenberg, Naomi: *Intergenerational Justice in the Context of Developing Countries*, in M. Duwell, G. Bos & N; van Steenberg (eds.), *Towards the Ethics of a Green Future. The Theory and Practice of Human Rights for Future People* (im Erscheinen).

Hettich, Peter & **Kolmar, Martin**: "Wettbewerbsverzerrung" und «Grundsatz der Wirtschaftsfreiheit." Schweizerisches Zentralblatt für Staats- und Verwaltungsrecht, 119 (2018), S. 275-297.

Kolmar, Martin; *Die Frage nach dem gelingenden Leben*. In: Lindenau M. & Schmid Holz D. (eds) *Moral – Gnade – Tugend – Recht*. Springer VS, Wiesbaden (2018), S. 53-68.

Kolmar, Martin: *Kommentar auf Rahel Jaeggis Programm "Ökonomie als soziale Praxis"*. In: *ZfWU, Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik*, 19/3 (2018), S. 417-422.

Kolmar, Martin & Rommeswinkel, Hendrik: *Group Size and Group Conflicts*. Erscheint in: *Social Choice and Welfare*.

Kolmar, Martin & Wagener, Andreas: *Group Identities in Conflicts*. Erscheint in: *Homo Oeconomicus*.

Kolmar, Martin & Hoffmann, Magnus: *Arbeitsbuch zu Grundlagen der Mikroökonomik*, Berlin: Springer Verlag (2018).

Kolmar, Martin & Hoffmann, Magnus: *Workbook for Principles of Microeconomics*, Berlin: Springer Verlag (2018).

Krause, Florian & Haunschild, Alex: *Voluntary Cooperation Between NGOs and Corporations from the Perspective of German Trade Unions: A Micropolitical Analysis*, in: *Organization & Environment*, Vol. 31/2 (2018), S. 95-112.

Lorch, Alexander & **Beschorner, Thomas**: *Integrative Economic Ethics: Concept and Critique*. In Heath, Eugene; Kaldis, Byron & Marcoux, Alexei (ed.): *The Routledge Companion to Business Ethics*. Routledge (2018), S. 204-220.

Neuhäuser, Christian & **Beschorner, Thomas** (ed.): *Wirtschaftsethik im Diskurs – Ökonomie als soziale Praxis*, *Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik* 19 (3), 2018.

Ngosso, Thierry & Oberprantacher, Andreas: *Réfugiés ou Migrants? Réflexion critique sur une populaire, mais problématique distinction*, *Ethica* 21/2 (2018), S. 63-90.

Rauen, Verena: *Compliance und Integrität*, in: **Verena Rauen**, Ludger Heidbrink, Alexander Lorch (Hg.), *Handbuch Praktische Wirtschaftsphilosophie*, Springer, Wiesbaden (im Erscheinen).

Rauen, Verena: *Reziprozität und Differenz. Zum Unterschied zwischen ökonomischer und ethischer Gegenseitigkeit*, in: *Tagungsband der Konferenz der AG Wirtschaftsphilosophie und Ethik der DGPhil*, hrsg. v. **Dana Sindermann** und **Thomas Beschorner**, Metropolis, Marburg (im Erscheinen).

Rauen, Verena: *Korruption und die Ordnung der Geheimhaltung: zwischen ethischer Herausforderung und Doppelmoral*, in: *Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik*, Special Issue: *Korruption*, (2018), S. 57-74.

Risi, David: *Time and business sustainability: Socially responsible investing in Swiss banks and insurance companies*. In: *Business & Society* (2018), DOI: 10.1177/0007650318777721.

Risi, David: *The value of the Toniic member network*. T100 Powered Ascent Report, 1 (2018), S. 17.

Schank, Christoph & Beschorner, Thomas: *Unternehmensverantwortung aus wirtschaftswissenschaftlichen Perspektiven*. In Backhaus-Maul, H.; Kunze, M. & Nährlich, S. (ed.): *Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen in Deutschland*. Springer VS, Wiesbaden, 2018, S. 175-196.

Schank, Christoph & Hajduk, Thomas: *Compliance in den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen*. In: Kleinfeld, A. & Martens, A. (Hrsg.): *CSR und Compliance. Synergien nutzen durch ein integriertes Management*. Springer: Berlin (2018), S. 79-89.

Schank, Christoph & Lorch, Alexander: *Der Nachhaltigkeitsbürger in der sozioökonomischen Bildung. Überlegungen zu einem wirtschaftsethisch fundierten sozioökonomischen Bildungsideal*. In: Engartner, T.; Fridrich, C.; Graupe, S.; Hedtke, R. & Tafner, G. (Hrsg.): *Sozioökonomische Bildung und Wissenschaft. Entwicklungslinien und Perspektiven*. Springer: Berlin (2018), S. 215-241.

Sindermann, Dana (2018): *Anerkennung im Arbeitskontext*. In: *Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (zfwu)*, 19/2 (2018), S. 304-321.

Sindermann, Dana & Heumann, Michael: *Ökonomie als soziale Praxis ohne Metabezug? Oder: Wie kommen die Normen in die Praktiken und was hat die Kritikerin damit zu tun? Kommentar zum Hauptbeitrag von Rahel Jaeggi*. In: *Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (zfwu)* 19/3 (2018), S. 429–434.

Steyaert, Chris & **Dey, Pascal:** *The Books on Social Entrepreneurship we Edit, Critique and Imagine*. In: **Pascal Dey**; Chris Steyaert (Hrsg.): *Critical Perspectives of Social Entrepreneurship: An Affirmative Critique*. Cheltenham, UK: Edward Elgar (2018), S. 1-17.

Wettstein, Florian: *Human Rights, Emerging Economies and International Business*. In: Robert Grosse, and Klaus Meyer (Eds.), *Oxford Handbook on Management in Emerging Markets*. Oxford: Oxford University Press (2018).

Wettstein, Florian. *Social Responsibility*. In: Eugene Heath, Byron Kaldis, and Alexei Marcoux (eds.), *The Routledge Companion to Business Ethics*, London; New York: Routledge (2018), S. 167-183.

Presse

Print und Online (Auswahl)

Beschorner, Thomas: Digitale Ethik: Alles für die Forschung – und Facebook, Spiegel Online, 1.2.2019, in: Spiegel Online.

Beschorner, Thomas: Wenn der Mensch mit der Maschine, in Neue Zürcher Zeitung NZZ, 10.1.2019.

Beschorner, Thomas: Ethik des Journalismus: Die Reaktionen auf die „Causa Relotius“ sind ohne jedes Augenmaß. In: Übermedien, 4.1. 2019.

Beschorner, Thomas: Ökonomische Allgemeinbildung: Das kann Schule machen. Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, 86 (2018), 119-121. ISSN 0340-1707

Beschorner, Thomas: Wer "Fake Science" ruft, ignoriert die wahren Probleme. In: Zeit Online. (2018),

Beschorner, Thomas: Der Wahnsinn hat Methode. In: Die Zeit Online. (2018),

Beschorner, Thomas: Ein Anreiz zum Betrug. In: Spiegel Online. (2018),

Beschorner, Thomas: Ehrbare Kaufleute: sympathisch, aber viel zu brav! Audit Committee Quarterly, 1. (2018), 12-14. ISSN 2509-2944

Beschorner, Thomas: Facebook steht unschuldig am Pranger. In: Neue Zürcher Zeitung : NZZ 239 (2018), S. 10.

Beschorner, Thomas: Schulfach Wirtschaft: Mehr als neoliberale Gehirnwäsche, Zeit Online, 12.2.2018. (2018),

Beschorner, Thomas & Hirschi, Caspar: Bastion der Demokratie. In: Die Zeit Online (2018),

Beschorner, Thomas & Läubli, Martin: Im Kampf gegen den Homo oeconomicus. In: Tagesanzeiger (2018).

Beschorner, Thomas & Kolmar, Martin: Plattformkapitalismus: Die Gefahr durch Facebook wurde zu lange ignoriert. In: Die Zeit Online (2018).

Beschorner, Thomas; Meckel, Miriam & Steinacker, Léa: #China. Der kommunistische Traum im Datenraum. In: ada-Magazin (2019), S. 86-89.

Beschorner, Thomas & Meckel, Miriam: Künstliche Intelligenz: Mut zum Träumen. In: Die ZEIT. 27 (2018), S. 31.

Ebert, Isabel: „Why investors should care about business and human rights in the digital age“, Advocates for Internatoional Developement, <http://www.a4id.org/policy/guest-post-investors-bhr-digital-age/>, Juni 2018.

Ebert, Isabel: „The corporations' dilemma: navigating government access to information“, <https://www.openglobalrights.org/the-corporations-dilemma-navigating-government-access-to-information/?lang=English> Open Global Rights, August 2018.

Kolmar, Martin: Am Ende der Aufklärung steht der Blick in die Leere: Zum Begriff der postfaktischen Wirklichkeit in Zeiten des Klimawandels, Beitrag zum Ausstellungskatalog «Fake» des Stapferhauses Lenzburg (2018).

Kolmar, Martin: Die unvollendete Säkularisation, erscheint in: PhilosophieMagazin

Seite 36

Kolmar, Martin & Beschorner, Thomas: Erosion der Ordnung: In schwindelerregender Gesellschaft. In: Der Spiegel Online (2018).

Kolmar, Martin & Breithaupt, Fritz: Von den Schwierigkeiten des Expertenintellektuellen: Thesen zum Verlust des Modells legitimer Autorität, Die Zeit (2018).

Kolmar, Martin & Schmid, Ulrich: Abschied von den Zwangsgebühren: «No Billag» ist kein liberales Projekt. In: Neue Zürcher Zeitung (2018).

Krause, Florian; Phan, Iris: Sexroboter: Alternative zur eigenen Spezies?, PC-Welt & Macwelt. Online im Internet: URL: <https://www.pcwelt.de/a/sexroboter-alternative-zur-eigenen-spezies,3452114>, (2018).

Radio und Podcast

Beschorner, Thomas; Meckel, Miriam & Steinacker, Lea: Sex mit Robotern. ada-Podcast für digitale Trends (17 Juli 2018).

Beschorner, Thomas: Wie entsteht ein neues Schulfach? Deutschlandfunk: Campus & Karriere (3 November 2018).

Krause, Florian & Phan, Iris: "Sexroboter statt Sexpuppe - Sex wie im Porno" – gemeinsames Interview mit Iris Phan von Sven Opitz, Eine Stunde Liebe - Deutschlandfunk Nova (2018).

TV

Beschorner, Thomas: Maschinen der Zukunft - «Einstein» bei den Robotern, SRF Einstein (Dokumentation) (3 Mai 2018).

Beschorner, Thomas: Computerliebe, 3sat - nano (28 Juni 2018).

Beschorner, Thomas: Mehr Geld – mehr Turniere - «Es geht nicht mehr um den Sport». Tagesschau (SRF) (9 September 2018).

Zum Schluss

Thomas Beschorner

... ist Mitglied der Forschungskommission an der Universität St. Gallen.

... ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirates bei oikos und sneep sowie Mentor bei der Schweizer Studienstiftung.

... ist Herausgeber der «Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik».

... ist in die Findungskommission für das Amt der Präsidentin/ des Präsidenten an der Cusanus Hochschule tätig gewesen.

... ist (gemeinsam mit Martin Kolmar) in die Fokusgruppe „Künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) der deutschen Bundesregierung berufen worden.

Pascal Dey

... arbeitet seit Januar 2017 als Associate Professor an der Grenoble Ecole de Management in Frankreich.

... wurde zum Ko-Direktor des PhD Programms der Grenoble Ecole de Management ernannt.

Isabel Ebert

... ist Präsidentin des Data Science & Technology Club der Universität St. Gallen

Colina Frisch

... war bis April 2018 Geschäftsführerin der Foundation for Responsible Leadership.

... ist Stiftungsrätin der Stiftung für humanwissenschaftliche Grundlagenforschung SHG.

... ist seit August 2018 Seminar-Leiterin der Verwaltungsratsweiterbildung „Neue Konzepte für den Verwaltungsrat“ der Swiss Board School in Kooperation mit dem IMP-HSG

...hat den CFRL Corporate Responsibility-Circle gegründet

Martin Kolmar

... ist aktiv in der universitären Selbstverwaltung:

- Initiator und Mitglied Spurguppe Werte und Entwicklung
- Mitglied der Ethikkommission
- Mitglied der SEPS im Steuerungskreis Kontextstudium
- Mitglied der "Former-Deans"-Arbeitsgruppe SEPS
- Mitglied der SEPS des Steuerungskreises der Assessmentstufe

- Mitglied Initiativgruppe "Social Innovations"
- Mitglied der Arbeitsgruppe "Reform der Institute"

Florian Krause

Seite 38

... ist Co-Chair mit Prof. Dr. Jeff Frooman und Dr. Colina Frisch im Emerging Scholar Programm der Society for Business Ethics.

Ulrich Leicht-Deobald

... ist gewähltes Mitglied im Vorstand des Mittelbaus der Universität St.Gallen, der Interessenvertretung der Dozierenden, Nachwuchsdozierenden, Lehrbeauftragten sowie Assistierenden und Wissenschaftlichen Mitarbeitenden.

... ist gewählter Mittelbauvertreter in der Abteilungsversammlung der School of Management.

... wurde zum Associate Editor der Zeitschrift Journal of Managerial Psychology berufen.

David Risi

... absolviert einen fünfmonatigen Forschungsaufenthalt an der Said Business School der Universität Oxford und wird hierbei vom Schweizerischen Nationalfond unterstützt.

... kann ein weiteres Jahr auf die Finanzierung seines Habilitationsprojekts durch den Grundlagenforschungsfond der Universität St.Gallen zählen.

Christoph Schank

... hat zum April 2018 seine Juniorprofessur für Unternehmensethik an der Universität Vechta angetreten.

Dana Sindermann

... ist Mitglied der «Spurgruppe Werte und Entwicklung» der Universität St.Gallen.

Florian Wettstein

... leitet das öffentliche Vorlesungsprogramm der Universität St. Gallen.

... wurde für die Amtsperiode bis 2020 zum Vizepräsident der International Society for Business, Ethics and Economics (ISBEE) gewählt.

... ist Gründungsmitglied und Vize-Präsident der 2017 gegründeten Global Business and Human Rights Scholars Association (BR2R).

Monika Wissing

... unterstützt das Weiterbildungsprogramm des IWE als Programm-Managerin.